

80er Geburtstag von Gerhard Walther in Wolfschießen (Egglham)

Der gebürtige Münchner Gerhard Walther mit elterlichen Wurzeln im Erzgebirge hat den Wechsel seines Lebensmittelpunktes nach Egglham nie bedauert. 1971 haben er und seine Frau Hermine ihr idyllisch gelegenes Häuschen in Wolfschießen, direkt am Waldrand gelögen, zunächst als Wochenend-Bleibe erworben. Nach umfangreicher Renovierung und Um- und Erweiterungsbauten weitgehend in Eigenregie haben die Walthers dann 1993 München verlassen, obwohl Gerhard seiner Heimatstadt eigentlich nie den Rücken kehren wollte. Heute genießt er das Leben auf dem Land, die Ruhe, den Kontakt mit der Nachbarschaft, die Verbundenheit mit Natur und Menschen und auch seine Verbindungen zum Vereinsleben in Pfarrkirchen. Die Hektik des Stadtlebens vermissen Beide nicht und die drei Kinder und fünf Enkel, die in München leben, sind ja „auch nicht aus der Welt“, wie Hermine Walther sagt. Der Jubilar hat sehr langjährige Berufserfahrungen bei einem Weltkonzern in einem Bereich gemacht, der heute IT heißt, kann sich aber noch sehr gut an Hollerith-Maschinen und Lochkarten erinnern. So hatte er Gelegenheit, die halbe Welt auf zahlreichen Reisen kennen zu lernen. Sein sportliches Hobby hat er aber nie aus den Augen verloren. Sportlich veranlagt wie die ganze Familie war Gerhard bayerischer Meister in Judo, hat lange Jahre als Trainer gearbeitet und – wie er stolz erzählt – sogar Geldboten der Deutschen Post in Selbstverteidigung ausgebildet. Seinen ersten Fallschirmsprung hat er mit 70 Jahren absolviert, wobei seine Hermine genau beobachtet hat, wie er ihr vom Himmel wieder entgegen gekommen ist, auch wenn sie damals von dieser Aktion wohl nicht so sehr begeistert war. Bürgermeister Hermann Etzel, der seine persönlichen Glückwünsche, die der Gemeinde und ein kleines Geschenk überbrachte, wünschte für die Zukunft besonders Gesundheit und Zufriedenheit. Wer aber bei jedem Wetter, auch im Winter in den selbstgebaute Swimmingpool hinter dem Haus geht, um ein Bad zu nehmen, notfalls auch die Eisdecke aufhackt, der muss ja einfach gesund bleiben, so Etzel.

Text: Hans Stickel (hs) / Foto: Stickel



v.li. BM Hermann Etzel, Hermine Walther, Gerhard Walther